

LOEWE  OPTA

Luna

PHONO

PLASTIK

Type 557 WPh/P

B E D I E N U N G S A N L E I T U N G

„Luna-Phono-Plastik“

Type 557 WPh/P

OPTA-PLASTIK-TON durch drei dynamische
Lautsprecher nach drei Seiten strahlend

Klaviertastensuper mit 5 Tasten und Duplexautomat
Wechselstrom-Ausführung

15 Kreise (9 FM + 6 AM) und 12 Röhrenfunktionen
Magisches Auge

3 Wellenbereiche

Ultrakurzwelle, Mittel- und Langwelle

9 Abstimmkreise FM (Frequenzmodulation)

davon 7 festabgestimmte sowie 2 veränderliche Kreise

6 Abstimmkreise AM (Amplitudenmodulation)

davon 4 festabgestimmte sowie 2 veränderliche Kreise

Duplexautomatabstimmung

dadurch 2 Stationstasten nach Wahl

7 moderne Allglasröhren einschl. Trockengleichrichter
in Rimlock- und Novaltechnik

Gehörrichtige Lautstärkeregelung

bringt auch bei geringer Lautstärke Höhen und Bässe unverändert gut

Getrennte Regelung der Bässe und Höhen

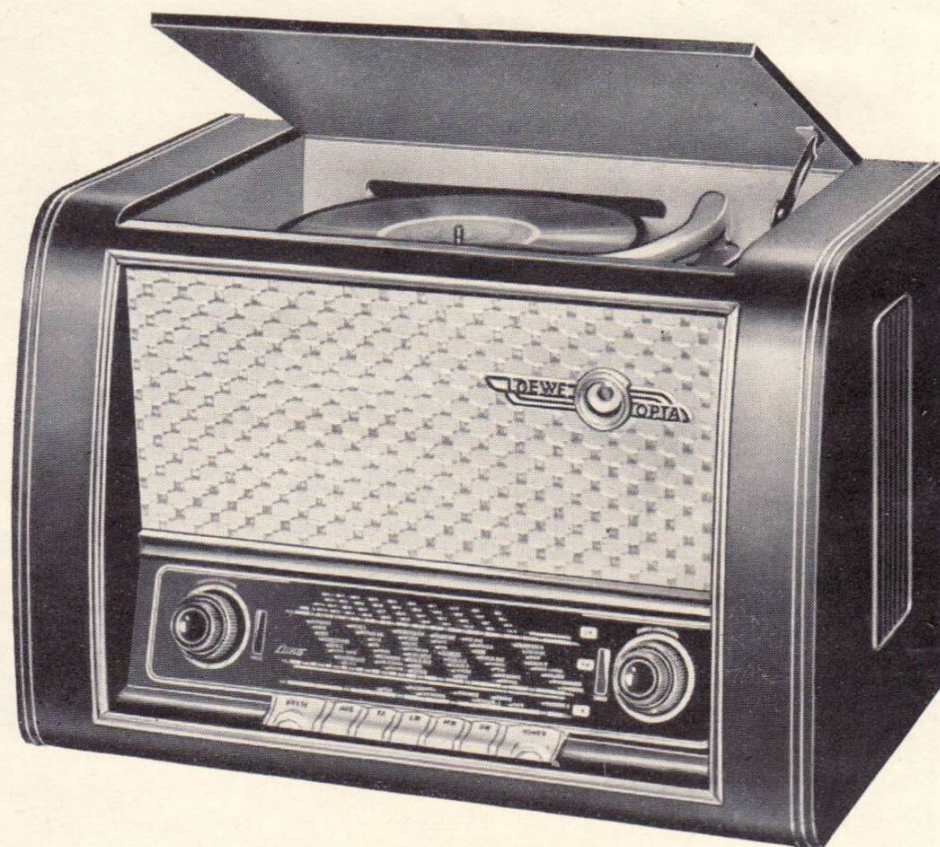
gestattet individuelles Einstellen der Tonfärbung

Drei Lautsprecher (1 großer Konzertlautsprecher
und 2 seitlich strahlende, dynamische Breitwinkelstrahler) bringen
den raumfüllenden Opta-Plastik-Ton

Magisches Auge mit Doppelanzeige

ermöglicht leichtes Einstellen der Sender

Eingebaute UKW-Dipol-Antenne



Saugkreis zum Ausschalten von Störgeräuschen

Schwundausgleich

Plattenspieler mit 3 Geschwindigkeiten

Edelholzgehäuse

Maße: 53 cm breit, 35 cm hoch, 34 cm tief

Gewicht: netto 14,5 kg, brutto 17 kg

Röhrenbestückung

ECC 85, ECH 81, EF 89, EABC 80, EL 41, EM 34, B 250/C 75

Anschluß für 2. Lautsprecher (niederohmig)

Netzspannung

Das Gerät „Luna“ Type 557 WPh/P ist ein Wechselstromempfänger und auf die Spannungen 110, 127, 220, 240 Volt umschaltbar. Das Gerät ist vom Werk aus auf 220 Volt geschaltet. Vor Inbetriebnahme des Empfängers vergewissere man sich, welche Stromart — Gleichstrom oder Wechselstrom — und Netzspannung am Aufstellungsort vorhanden sind. Die Werte können am Lichtzähler abgelesen werden.

Achtung! Vor Abnahme der Rückwand Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

Die Umschaltung des Gerätes und des Plattenspielerchassis auf die gewünschte Spannung erfolgt nach Abnahme der Rückwand auf der Spannungswahlplatte.

Inbetriebnahme des Gerätes

1. Antenne — Erde

Es ist eine alte Regel, daß zu einem guten Rundfunk-Empfänger auch eine möglichst gute Empfangsantenne gehört. Wohl reicht sehr oft eine kurze Behelfsantenne — einige Meter Draht im Zimmer verlegt — aus, um brauchbaren Empfang zu gewährleisten; mit einer sachgemäßen Hochantenne werden Sie jedoch immer bessere Resultate erzielen.

Beim UKW-Empfang kommen Sie bei normalen Verhältnissen — also in Sendernähe — mit dem im Gerät eingebauten Dipol meistens aus. Weit besser ist aber eine außerhalb des Hauses angebrachte Dipolantenne, die mit ihrer Breitseite dem zu empfangenden Sender zugewendet sein sollte.

In Antennenfragen wird Ihr Fachhändler Sie gerne beraten. Einen Erdanschluß benötigen Sie im allgemeinen nicht. Nur in Gebieten mit starken Störungen ist es empfehlenswert, zu versuchen, ob die Empfangsleistung mit Erdanschluß besser wird.

2. Ein- und Ausschalten des Gerätes

Durch Druck auf die gewünschte Wellenbereichstaste schaltet sich das Gerät automatisch ein und ist nach etwa einer Minute

betriebsbereit. Nach dieser Zeit leuchtet das Magische Auge hell auf. Die Ausschaltung erfolgt durch Niederdrücken der „Aus“-Taste.

3. Wellenumschaltung

Die Umschaltung von einem Wellenbereich auf den anderen erfolgt mittels der Klaviertastatur und zwar dadurch, daß die Taste gedrückt wird, auf der der gewünschte Wellenbereich eingraviert ist.

UW	=	Ultrakurzwelle	von 85— 100 MHz
MW	=	Mittelwelle	von 516—1650 kHz
LW	=	Langwelle	von 145— 340 kHz

4. Stationswähler

Die Abstimmung des Gerätes auf einen bestimmten Sender des von Ihnen gewählten Wellenbereiches wird mit Hilfe des rechten Knopfes vorgenommen. Die günstigste Einstellung des Senders wird durch das Magische Auge angezeigt, wobei dann der sichtbare Schattenwinkel am kleinsten wird. Die Stationsanzeige auf der Skala erfolgt durch zwei verschiedene Zeiger, getrennt für den UKW-Bereich und für die Bereiche Mittel und Lang. Durch Aufteilung des UKW-Bereiches in Kanäle ist die Sendereinstellung wesentlich vereinfacht. Außerdem erleichtert der jedem Empfänger beigelegte UKW-Wellenplan das Erkennen des eingestellten Senders und das Suchen anderer Stationen.

5. Duplexautomatabstimmung

Ihr UKW-Sender und Ihr Mittelwellen- bzw. Langwellen-Ortsender werden durch den Duplexautomat nach vorheriger einmaliger Einstellung zu Festsendern, die Sie lediglich durch einen Fingerdruck auf die betreffende Wellenbereichstaste wahlweise wieder einzuschalten brauchen. Diese Automatik arbeitet zwischen UKW und einem der beiden anderen Wellenbänder.

6. Lautstärkeregelung

Mit dem Lautstärkereglern können Sie die gewünschte Lautstärke durch Rechtsdrehung des linken Knopfes einstellen.

7. Klangregelung

Das Gerät besitzt als besonderen Komfort getrennte Regelung für Bässe und Höhen, die Ihnen gestattet, jedes gewünschte Klangbild nach Ihrem Geschmack einzustellen. Die Anzeige der Einstellung erscheint durch einen Fächer jeweils in dem zugehörigen Skalenfenster.

Linkes Rädchen: dunkle Fächeranzeige = volltönende Bässe.

Rechtes Rädchen: helle Fächeranzeige = betonte Höhen.

8. Lautsprecheranschluß

Soll mit dem Gerät gleichzeitig ein zweiter Lautsprecher betrieben werden, so wird dieser in die mit „niederohmig“ bezeichneten Buchsen an der Rückwand des Gerätes eingesteckt. Die Anpassung des Lautsprechers ist niederohmig und soll möglichst zwischen 6 und 10 Ohm liegen.

9. Abspielen von Schallplatten

Zunächst ist durch Entfernen der beiden Arretierschrauben die Federaufhängung des Plattenspielerchassis freizumachen. Anschließend ist der Plattenteller aufzusetzen und das Gummituch aufzulegen.

Mit dem Knopf rechts ist die gewünschte Drehzahl einzustellen; bei längerem Stillstand schalte man auf eine der zwischenliegenden Ruhestellungen.

Mit dem Hebel rechts außen am Tonabnehmer kann die Kristallkapsel in der hinten liegenden Stelle „M“ für Mikrorillenplatten (33 $\frac{1}{3}$ und 45 Umdrehungen), in seiner vorderen Stellung „N“ für Normalrillenplatten (78 Umdrehungen) eingestellt werden.

Zum Abspielen der aufgelegten Platte muß die mit „TA“ bezeichnete Taste gedrückt, der Tonabnehmer von seiner Stütze genommen und nach rechts bis zum Anschlag geschwenkt werden. Lautstärke sowie Baß- und Höhenregler bleiben dabei in Betrieb; das hier nicht benötigte Magische Auge wird zu seiner Schonung abgeschaltet.

10. Skalenlampe

Eine defekte Skalenlampe kann nach Abnahme der Rückwand leicht ausgewechselt werden. Die Werte der Skalenlampe sind 7,0 Volt 0,3 Amp.

11. Sicherung

Die Sicherung beträgt 0,6 Amp., träge Ausführung.

12. Störungen

Lange anhaltende Störungen, welche den Empfang praktisch unmöglich machen, werden selten ein Fehler des Gerätes sein. Zur schnellen Kontrolle hierfür wird die Antenne aus der Antennenbuchse entfernt. Wenn dadurch diese Störungen weitgehendst verringert werden, ist dies ein Zeichen, daß sie hauptsächlich über die Antenne in den Empfänger gelangen. Bleiben die Störungen jedoch unverändert stark bestehen, ist das Gerät von einem Fachmann zu überprüfen.

Bei Rückfragen über Ihr Gerät bitte Gerätnummer angeben.

LOEWE OPTA

A K T I E N G E S E L L S C H A F T
B E R L I N - S T E G L I T Z · K R O N A C H O F R.

W E I T E R E S W E R K I N D Ü S S E L D O R F - H E E R D T